

Aktuelle Lage in der Ukraine Risiko- und Krisenmanagement

Webinar



24. Februar 2022

Status Quo 24 Februar 2022

Russischer Großangriff gegen die Ukraine.

Luftwaffe und Küstenverteidigung sind ausgeschaltet.

Unklar: Wie weit wird Angriff durch Bodentruppen gehen.

Putins historische Rede stellt Legitimität ukrainischer
Staatlichkeit in Frage.

Die Diplomatie ist ausgehebelt.

Sanktionsdrohungen/Sanktionsschritte durch den Westen.

Womit ist unmittelbar zu rechnen?

Russlands Großangriff:

Sicherheitspolitische und historisch-nationalistische Interessen vor wirtschaftspolitischen Interessen.
Bereitschaft hohe Kosten zu zahlen: Sanktionen werden nicht ernst genommen.

Wie weit geht der Einmarsch?

“Geheimnis Putins” – nur engste Vertraute sind informiert.
Strategische Unsicherheit als Machtinstrument.

Ziel: pro-russischer Regimewechsel

Zerrüttung des Landes mit dem Ziel, Chaos auszulösen und zum Kollaps zu bringen.
Militärische Attacken und Cyberattacken.
Positionierung und Machtübernahme durch pro-russische Akteure.

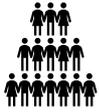
Ausblick: “Das letzte Kapitel der postsowjetischen Staaten hat begonnen”

Versuche Russlands, Europa/Westen mittelfristig zu spalten.

Umfassende Analyse
basierend auf
Hintergrundgesprächen
durch LM PRISK mit
Netzwerken in der
Region (HUMINT) vom
23.2.2022.

Management Politischer Risiken.

Kurz-
fristig



Erarbeiten von akuten Notfallplänen zur Sicherung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der wichtigsten Unternehmensressourcen.



Weiterführung der Unternehmensaktivitäten durch Sicherstellung der Abläufe und der Kontrolle.

Mittel-
fristig



Anpassen der Aufbau- und der Ablauforganisation an eine kontinuierliche Unsicherheitssituation.



Interne politische Risiken werden zunehmen. Politische Instabilität, Korruption, mangelnde Rechtsstaatlichkeit werden zu managen sein.

Lang-
fristig



Rechtsunsicherheit wird ein langfristiger Risikofaktor bleiben und wieder zunehmen.



Das ökonomische System der Ukraine wird geschwächt bleiben.

Unternehmen sind von den politischen Entwicklungen sehr unterschiedlich betroffen. Exportierende Unternehmen haben eine andere Risikoexposition als vor Ort investierte Firmen. Allen gemein ist aber die Vorgehensweise:

- **Identifikation** der für das eigene Unternehmen relevanten Risikofaktoren.
- **Evaluierung** der jeweiligen Risikofaktoren und Priorisierung entlang der Dimensionen Wahrscheinlichkeit und Auswirkung.
- Ableiten von **Mitigierungsstrategien** für die Risikofaktoren.

Was ist unmittelbar zu tun?



LM PRISK Managing Partners



Dr. Johannes Leitner

Johannes.Leitner@lm-prisk.com

Mobile: +436767829133

LM Political Risk and Strategy Advisory GmbH

Himmelpfortgasse 17 Top 14

A-1010 Vienna



Dr. Hannes Meissner

Hannes.Meissner@lm-prisk.com

Mobile: +436767829134

LM Political Risk and Strategy Advisory GmbH

Himmelpfortgasse 17 Top 14

A-1010 Vienna